

HALBIG / MUSIKGESCHICHTE – LEICHT GEMACHT

*Überreicht vom Verlage aus Anlaß seines  
75-jährigen Bestehens am 1. Juli 1949*

# MUSIKGESCHICHTE – LEICHT GEMACHT

Hundert Merkblätter

zusammengestellt von

HERMANN HALBIG

1 9 4 2

CHR. FRIEDRICH VIEWEG / BERLIN-LICHTERFELDE

ISBN 978-3-663-00800-2      ISBN 978-3-663-02713-3 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-663-02713-3

**Gedruckt bei Rudolf M. Rohrer in Brünn**  
Softcover reprint of the hardcover 1st edition 1942

## Vorwort

Diese 100 Merkblätter sollen erste musikgeschichtliche Anhaltspunkte schaffen. Sie sollen der Bereitstellung wichtiger musikgeschichtlicher Gegebenheiten dienen, an die sich leicht ein weiterer Wissensstoff ankristallisieren kann.

Sie sollen zugleich fortgeschrittenen Lesern — auch Studierenden vor dem Examen — willkommen sein als Wiederholung und Gedächtnisübung, durch die ein vertrauter Umgang mit der Weite des Stoffgebietes ständig wachgehalten wird.

Eine zeitlich geordnete (chronologische) oder nach Stoffgebieten eingerichtete (systematische) Abfolge der Blätter ist absichtlich vermieden, damit der Benutzer sich von Anfang an daran gewöhne, leicht und gewandt in den Jahrhunderten und in den verschiedensten Gebieten sich zu tummeln; frei und ungehemmt soll er mit dem musikgeschichtlichen Tatsachenmaterial schalten und walten. Ein Sichfestbeißen auf ein bestimmtes Thema, ein starres Nur-in-dieser-Richtung-denken-können soll dadurch vermieden werden.

Alle Ausführungen und Erklärungen sind knapp und kurz formuliert, manchmal sogar nur angedeutet, vielfach absichtlich von Abkürzungen durchsetzt, um den Benutzer immer wieder zum Nachdenken, zur Rückerinnerung und zur aktiven Mitarbeit zu zwingen, bis die betreffenden Daten bzw. Tatsachen ihm in Fleisch und Blut eingegangen sind. Ein wichtiges Mittel zum Behalten ist das Satzbild zahlreicher Blätter, wodurch das optische Gedächtnis als Hilfe mit eingeschaltet wird.

Endziel für jeden Benutzer — vornehmlich für jeden Studierenden — soll sein, daß ein Blatt nach dem andern überflüssig wird, nämlich dann, wenn der Inhalt dem Benutzer völlig zu eigen geworden ist wie etwa der tägliche Gruß.

Diese 100 Blätter haben restlos ihren Zweck erfüllt, wenn der Benutzer an ihre Stelle ein neues Hundert selbstgefertigter Merkblätter setzen kann!

## Erklärung der Blattanlage

Oben rechte Ecke in Groß- und Fettdruck das **Schlagwort** (verkürzte Examensfrage) darüber kleine Zahl = fortlaufende Nummer der Blätter von 1—100

\* bedeutet geboren, auch Anfang, Entstehung, Erscheinen u. ä.

† bedeutet gestorben, auch Ende, Verschwinden, Aufhören u. ä.

: oder = bedeutet gleich, auch d. h. oder s. v. w. (soviel wie) u. ä.

↔ bedeutet Gegensatz zwischen 2 Begriffen z. B. Dur ↔ moll oder vokal ↔ instrumental

c = circa bedeutet ungefähr, rund

→ bedeutet, daß das folg. Wort als eigenes an anderer Stelle steht (Schlagwort)

Der vielfach freie Platz auf den einseitig bedruckten Blättern gestattet weitere Eintragungen; der Benutzer möge aber bedenken, daß für ein leichtes und schnelles Behalten die Würze in der Kürze liegt!

Alle Texte sind *kursiv* gedruckt.

Außergewöhnliche Druckanordnung steht stets im Dienste leichterer Einprägsamkeit; sie mobilisiert das optische Gedächtnis oder

mnemotechnische (Nürnberger Trichter-) Hilfen; z. B. 18<sup>26</sup><sub>27</sub> (s. Bl. 1)

oder  $\left. \begin{array}{l} \text{Ho} \\ \text{Ta} \\ \text{Lo} \end{array} \right\}$  Gruppe → Wagners Bühnenwerke (s. Bl. 2).

† Weber (40jährig)  
Beethoven (57jährig)  
Schubert (31jährig)



## Wagners Bühnenwerke

Feen  
 Liebesverbot  
 Rienzi

**H**olländer                    1834  
**T**annhäuser  
**L**ohengrin                → 1850 (Bl. 79)

**Ho-Ta-Lo-Gruppe:**  
 Überleitung zum Musikdrama

Tristan  
 Meistersinger → 1868 (Bl. 9)

**R**ing      Rheingold  
             Walküre  
             Siegfried  
             Götterdämmerung

Dichtung u. Kompos.  
 c. 1850—1874

Parsifal

Merkformel: Fe Li-Ri || Ho-Ta-Lo || Tri-Mei-Ring-Pars

## Frühdeutsche Oper

n. 1600—n. 1700

### I. Italienische Oper in Deutschland

(→ Monteverdi „Odysseus“ (Bl. 77). Cesti „Porus d'oro“ i. Wien)

Pflegestätten: Wien—Dresden—München—  
Düsseldorf—Hannover

### II. Deutsche Oper

Schütz „Dafne“ 1627

Sigm. Theoph. Staden „Seel-ewig“ 1644

Kusser u. Schürmann i. Braunschweig

Theile—Kusser—Keiser i. Hamburg

Keiser über 100 Werke n. 1700 („Crösus“ 1710)

III. **Ende** durch franz.(Lully) — ital.(Lotti) Invasion c. 1740

IV. Deutscher **Neuaufschwung** durch: → Singspielbewegung  
c. 1750 (Bl. 85)  
deutsche Nationaloper c. 1780.

**Älteste Notendrucker**

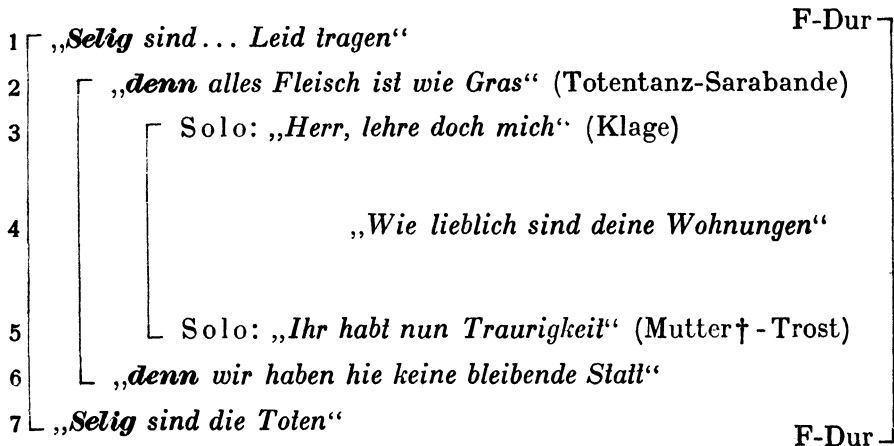
nach 1500    **Oeglin**  
              **Schoeffer**

**Ott**  
um 1550    **Forster**  
              **Formschneyder**  
**Egenolf**

## Brahms Requiem

Op. 45. → 1868 (Bl. 9)

symmetrischer Aufbau der sieben Sätze: 1 u. 7 = liturg. Rahmen  
2 u. 6 = Tod u. Auferstehung. 3 u. 5 = Tod u. Erlösung



## Stilepochen

<b>Mittelalter</b> c. 400—1500	{	Romanik	bis um 1200	} Scholastik
		Gotik	13. Jahrhundert	
		Renaissance	15. u. 16. Jahrhundert	
			Humanismus. Reformation	
<b>Neue Zeit</b> 1500—1900	{	Barock	17. Jahrhundert	} General- baßzeitalter
		Rokoko	Mitte 18. Jahrh.	
		Klassik	c. 1780—1830	} Goethezeit 1750—1830
		Romantik.	c. 1800—1860	
<b>Neueste Zeit</b> seit 1920	{	Impressionismus	1890—1920	
		Expressionismus	um 1920	
		Chaos	um 1920	
		Neuformung	nach 1920	
<b>Gegenwart</b>	{	Neuklassizismus	nach 1920	
		Volkhafte Musik	um 1940	

**Bachs Lebensstationen**

<b>Arnstadt</b>	1703—06	Organist
<b>Mühlhausen</b>	—07	Organist
<b>Weimar</b>	—17	Org. u. Hofkonzertmeister
<b>Köthen</b>	1717—23	Kammermusikdirektor (weltl. Amt, weltl. Werke!)
<b>Leipzig</b>	1723—50	Thomaskantor

Merkformel: **A-Mü-Wei**  
**Kö** und **Lei**

## Romantisches Lied

Hauptdaten:

**1815** \*jahr des „romantischen Liedes“  
150 Schubertlieder!

1818 → Loewes Balladenjahr . op. 1. (Bl. 96)

**1840** Schumanns Liederjahr:

„Frauenliebe und Leben“	(Chamisso)
„Dichterliebe“	
„Myrthen“	(versch. Dichter)
„Kerner-Lieder“	(Justinus Kerner)
Liederkreis	(Eichendorff)

→ Liederkreise! (Bl. 80)

**Ein Jahr der Uraufführungen:**

- |          |                   |
|----------|-------------------|
| Wagner   | „Meistersinger“   |
| → Brahms | „Requiem“ (Bl. 5) |
| Bruckner | I. Symphonie      |
- (ein Jahr später: → Pfitzner\*)



Gegensatz: bürgerl. (Kalender-)Jahr

## Kirchenjahr

Die Abfolge der 52 liturg. Wochen mit Sonntagen und einfallenden beweglichen und unbeweglichen Festtagen.

Beginn 1. Advent; Schluß c. 24. Sonntag nach Pfingsten.

Weihnachtsfestkreis: 1. Advent bis So. nach Epiphania —  
Osterfestkreis Septuagesima bis Pfingstfestabschluß —

Rest: festkreislose Zeit.

(„Proprium“ bzw. „De tempore“ = das zeitl. Eigentümliche, Zeitcharakteristische).

Nach dem „K.“, d. h. nach dem „de tempore“ sind geordnet z. B:

1. Gregorian. Gesänge in den liturg. Gesangbüchern Graduale und Antiphonale (Bl. 70)
2. Lutherische Gemeindechoräle im Kirchengesangbuch
3. Polyph. Choralsätze in Ysaaks „Choralis Constantinus“  
(vor 1550)  
in Joh. Walters „Wittenbg. Gesangbüchlein“ 1524  
in **Gg. Rhaws** „... Gesänge f. d. gem. Schulen“ 1544 (Bl. 67)
4. **Bach** Kantaten
5. Zahlr. prakt. Chorgesangsammlungen für die Kirche  
(Rich. Götz „Chorgesangbuch“)
6. Hugo **Distler** „Jahreskreis“, 1937
7. Ernst **Pepping** „Spandauer Chorbuch“, 1937

## Bach ↔ Händel

<p>Musikal. Stammbaum bis 16. Jhdt. zurück</p>	↔	<p>Erster Musiker i. s. Familie</p>
<p>landschaftl. gebunden: Thüringen, Mitteldeutschland</p>		<p>verläßt Heimat (Halle): Hamburg—Italien—England</p>
<p>Kleiner Kirchenbeamter „Spielmann Gottes“</p>		<p>erstrebt Gleichberechtigung neben engl. Adel</p>
<p>stiller Kantor: Schaffen=Zwiesprache mit s. Gott</p>	↔	<p>repräsentat. Weltmann d. Hochbarocks</p>
<p>Musik=Gottesdienst.</p>		<p>greift ein in engl. Kunstleben</p>
<p>Schaffensmotto: „Jesus u. ich“ (Jesusfrömmigkeit)</p>	↔	<p>Schaffensmotto: „Mensch u. Welt“</p>
<p>abgewandt v. Öffentlichkeit</p>		<p>nach außen wirkend, weltauftgeschlossen internationaler Ruhm</p>
<p>alles Persönl. tritt hinter d. Werk vereinsamer Grübler; relig. künstl. Innenschau</p>		<p>imponier. Improvisator virtuoser Prægg. weltmänn. Optimist; frohe Lebensbejahung</p>
<p>entsinnl. Kunst=Symbol göttl. geoffenb. Weltordnung</p>	↔	<p>Verkörperung idealist. Kämpfertums</p>
<p>mühsame, aber vollend. Werkarbeit</p>		
<p>letzte Erfüllung 1000jähr. Entwicklung</p>	↔	<p>Synthese v. ital. Schönheitsideal u. „dtsch. Gewissen“</p>
<p>Fugen=Symbole konstrukt. Gestaltungswillens</p>		
<p>verbastelter polyphon. Satz; melod. Linearität</p>	↔	<p>harmon. Satz, weiträumig</p>
<p>instr. Charakter d. Vokalstils</p>		<p>natürl. gesangl. Vokalstil</p>
<p>„Musikal. Opfer“ 1747</p>		<p>„Rodelinda“ 1725 (Gattentreue)</p>
<p>„Kunst d. Fuge“ 1749 („Vor d. Thron tret ich hiermit“)</p>		<p>„Orlando furioso“ 1732</p>
		<p>„Messias“ 1742 (H.=musikal. Nationalheld)</p>

## Altdeutsche Liedpolyphonie

Älteste deutsche Cantus-firmus-Lieder  
nach 1450

### **Lochamer Liederbuch** um 1460

u. a. „*Der wald hat sich entlaubet . . .*“  
„*Der winter will hinweichen . . .*“

### **Glogauer Liederbuch** um 1480

u. a. „*Es leit ein Schloß in Oesterreich . . .*“  
„*Ich sah einmal den lichten Morgensterne . . .*“  
„*Elsein, liebstes Elsein . . .*“

(prakt. Neuausgaben i. Bärenreiter-Verlag, Kassel)

**Brahms IV**

1884 (= 1 Jahr nach Wagners †)

e-moll, op. 98

„Sophokläische Schicksalsstimmung“

Schluß-Satz: **Passacaglia** über ein Thema von 8 Akkorden  
mit **30 Variationen**

## Zeitgenossen 1

## Jüngste Generation, \* nach 1900

Hermann Reutter	1900	Hugo Distler	} 1908	
Ernst Pepping	} 1901	Theod. Berger		
Werner Egk			Harald Genzmer	1909
Wilh. Maler	} 1902	Helm. Degen	1911	
Heinr. Spitta			Cesar Bresgen	1913
Hans Frdr. Micheelsen			Gottfr. Müller	} 1914
Rud. Wagner-Regeny	1903	Helm. Bräutigam		
Kurt Thomas	} 1904	(† 1942)		
Hans Brehme				
Siegfr. W. Müller	1905			
Edm. v. Bork	} 1906			
Gerh. Frommel				
Karl Höller	} 1907			
Wolfg. Fortner				
Gerh. Maasz				

## Zeitgenossen 2

## Junge Generation \* zwischen 1890—1900

Frz. Philipp	1890	Kurt Doebler	} 1896
Ludw. Weber	} 1891	Lothar v. Knorr	
Herm. Erpf		Otto Siegl	
Heinr. Lemacher		Herm. Simon	
Arth. Honegger	} 1892	Ottmar Gerster	} 1897
Phil. Jarnach		Karl Marx	
Yrjö Kilpinen		} 1895	
Bruno Stürmer			
Paul Hindemith			
Paul Höffer			
Joh. Nep. David	} 1895		
Carl Orff			
Hugo Herrmann			

## Mittlere Generation \* zwischen 1880—1890

Kurt v. Wolfurt	}	1880
Ferd. Schaub		

Armin Knab	}	1881
Bela Bartok		
Herm. Zilcher		

Igor Strawinsky	}	1882
Franc. Malipiero		
Jos. Marx		

Otto Besch	1885
------------	------

Ottmar Schoeck	}	1886
Luc. Kaminski		
Herm. Grabner		

Rudi Stephan († 1915)	}	1887
Max Trapp		
Kurt Atterberg		
Heinz Tiessen		

## Alte Generation \* zwischen 1860—1880

Felix Woysesch	}	1860
Emil v. Reznicek		
Rich. Strauß		1864
Jan Sibelius		1865
Paul Gräner		1867
Aug. Halm	}	1869
Hans Pfitzner		
Max Reger († 1916)		1873
Gerh. v. Keußler		1874
Walter Courvoisier († 1931)		1875
Erm. Wolf-Ferrari		1876
Jul. Weißmann	}	1879
Jos. Haas		
Siegfr. Karg-Elert († 1933)		
Rich. Trunk		



1. Hochblüte mittelalt. (gotischer) **Polyphonie** im Chore der Pariser Notre-Dame-Kathedrale (Hauptdenkmal got. Bau- u. Bildhauerkunst). Meister: Leoninus und Perotinus Magnus
2. Hochblüte deutschen → **Minnesangs** (Bl. 61)  
Walther v. d. Vogelweide † c. 1230  
Palestinalied: „*nu alrêst leb ich mir werde . . .*“  
(Beispiel für mittelalterl. „Barform“!)

## Beethoven Symphonien

I. C-Dur		1800	
III. Es-Dur	op. 55.	1803 (04)	„Eroica“
V. c-Moll	op. 67.	1808	„Tragische“ auch „Schicksals“- Symphonie
VI. F-Dur	op. 68.	1808	„Pastorale“
IX. d-Moll	op. 125.	1824	Finale=Chorkantate: Vorspruch Beethovens Schillers Hymne „An die Fréude“

## Volkslied

### Begriffserklärung:

V. = ein aus dem Boden des Volkstums gewachsenes und im Volke lebendiges Lied, das infolge s. Einfachheit das Gefühl weiter Kreise zum Mitschwingen bringt. Text und unbegleitete Melodie müssen allein als Ausdruck einer Gemeinschaftshaltung gelten können. Ichtümliche Züge sind vermieden oder durch den Gebrauch abgeschliffen.

Im deutschen V. spiegeln sich typisch deutsche Züge: Innigkeit, Naturliebe, Liebesfreud und -leid, grübelnde Schwermut; oft auch vaterländische Gesinnung, daher V. oft Träger starker nationaler Gedanken (Politisches Lied).

Wort „Volkslied“ erst vor 1800 von Herder geprägt; vorherige Bezeichnungen: Gassenhauerlein, Reutterliedlein, Bergreihen, Lied, Weise.

→ neuere Volksliedersammlungen (Bl. 91)

**Pfitzners Opern**

Hans Pfitzner \* 1869

1. Der arme Heinrich, Musikdrama 1893
2. Die Rose vom Liebesgarten, Romant. Oper 1900
3. Das Christ-Elflein, Spieloper 1906 u. 17
4. Palestrina, Musikal. Legende 1915
5. Das Herz, Drama für Musik 1931

## Großmeister altdeutscher Liedpolyphonie

### 1. ältere Gruppe z. Zt. Maximilians I. † 1519

Adam v. Fulda

Heinrich Finck

**Heinrich Ysaak** † 1517

**Paul Hofhaimer** † 1537

Thomas Stoltzer

### 2. jüngere Gruppe z. Zt. Karls V. † 1558

**Ludwig Senfl** † 1555

Laurenz Lemlin

Arnold von Bruck

Thomas Sporer

Caspar Othmair

Jobst von Brant

→ „Rhaw-Meister“ Blatt Bl. 67

Gebrauchssammlungen: Chorbuch Jödes und Liphards „Gesellige Zeit“

## Haupt-Schriften Wagners

um 1850:

„Die Kunst und die Revolution“

„Das Kunstwerk der Zukunft“

„Oper und Drama“

1911:

„Mein Leben“ = Selbstbiographie (2 Bde.)

## Matthäus-Passion

Joh. Seb. Bach. 1729. Leipzig

Text: Matth. Evangelium, Choräle und freie Dichtung.  
Arien und Chöre von Henrici-Picander. 2 Teile

**Einleitungs-Doppelchor** (Motto):

„*Kommt ihr Töchter, helft mir klagen . . .*“ dazu  
„*o Lamm Gottes unschuldig . . .*“ als Sopran-cantus-firmus.

**Schluß-Doppelchor** (Zusammenfassung):

„*Wir setzen uns mit Thränen nieder . . .*“

**Leitchoral** (mit abgewandelten Texten 5mal):

→ „*o Haupt voll Blut und Wunden . . .*“ (Bl. 38)

berühmte Arien:

Altarie mit oblig. Flöten „*Buß und Reu . . .*“

Sopranarie „*Blute nur . . .*“

Altarie mit oblig. Violine „*Erbarme dich . . .*“

→ Johannes-Passion (Bl. 74)

→ Passion (Bl. 90)

25  
15 85  
16 85

\* 15<sup>85</sup><sub>86</sub><sub>87</sub> Schütz  
ein  
eidt

\* 14  
15 85 Willaert  
16 Schütz  
17 Bach—Händel—Dom. Scarlatti  
Weber (1786)



**Hauptopern:**

Freischütz 1821 Text v. Kind<sup>1)</sup> nach Apels Gespensterbuch

Euryanthe 1823

Oberon 1826 = Todesjahr → 18<sup>26</sup><sub>27</sub><sup>28</sup> (Bl. 1)

<sup>1)</sup> „Das Erste möchte ein Jeder sein,  
das Zweite streift durch Flur und Hain,  
das Ganze hat ein Kind ersonnen,  
ein Weber hat es fein umspinnen.“

**3 „Versuche“ nach 1750:**

1752 Joh. Joach. Quantz „Versuch einer Anweisung die Flöte traversière zu spielen“ (Neudruck 1906)

1753 C. Phil. Em. Bach „Versuch über die wahre Art das Klavier zu spielen“ (Neudruck 1906)

→ 1756 Leopold Mozart „Versuch einer gründlichen Violinschule“ im Geburtsjahr des Sohnes (Neudruck 1922). (Bl. 39)

**wichtigste Lebensdaten**

Schütz	1585—1672 (87 Jahre)	100 Jahre vor Bach!
Bach	1685—1750 (65 Jahre)	100 Jahre nach Schütz!
Händel	1685—1759 (74 Jahre)	
Haydn	1732—1809 (77 Jahre)	
Mozart	1756—1791 (nur 35 Jahre!)	
Beethoven	1770—1827 (57 Jahre)	
Wagner	1813—1883 (70 Jahre)	gleichaltrig mit Verdi

**Streichquintette**

mit 2 Bratschen:

Mozart C-Dur u. g-Moll

Brahms G-Dur op. 111

Bruckner F-Dur

mit 2 Celli:

Schubert C-Dur op. 163

dagegen Schuberts „Forellenquintett“ = Klav.-Viol.-Bratsche-  
Cello-Kontrabaß!

(zwischen Scherzo und Finale eingeschoben die Var. über  
„Die Forelle“)

→ Lieder als Instrumentalthemen. (Bl. 43)

**Kyrie — Gloria — Credo**

**Sanctus — Agnus Dei.**

Merkformel: **K** yrie  
 loria  
 redo      **S** a nctus  
 Agnus

= 5 „Ordinarium“-Sätze (Texte stets gleichbleibend)

Gegensatz: 5 „Proprium“-Sätze (Texte wechselnd mit dem Ablauf  
 des → Kirchenjahrs; sie spiegeln  
 die „Zeit“ wider = „de tempore“)

→ Kirchenjahr (Bl. 10)

→ Graduale-Antiphonale (Bl. 70)

Charakteristische Titel von Klavierstücken:

Debussy († 1918):

- „Reflets dans l'eau“ (Lichterspiel im Wasser)
- „Poissons d'or“ (Goldfische)
- „Jardins sous la pluie“ (Gärten im Regen)
- „La Cathedrale engloutie“ (Versunkene Kathedrale)

Ravel (\* 1875):

- „Jeux d'eau“ (Wasserspiele)
- „Miroirs“ (Spiegelbilder)
- „Valses nobles et sentimentales“

**Älteste Italienfahrer**

Heinr. Ysaak	um 1500
Jakob Meiland	vor 1600
Hans Leo Hassler	1584
Heinr. Schütz	1609 u. 1628

Dürer, ital. Reisen um 1500

Goethes ital. Reisen 200 Jahre nach Hassler,  
1786/88 und 1790

## Liszt \* 1811

12 symphon. Dichtungen (um 1850) u. a:

Bergsymphonie (nach Victor Hugo)

Tasso (Byron)

Préludes (Leben, Liebe — Krieg u. Kraft)

Prometheus (Herder)

Mazeppa (Victor Hugo)

Hunnenschlacht (nach Gemälde Kaulbachs. Idee eines Gesamt-  
kunstwerkes)

Ideale (Goethe)

→ 1811 (Bl. 88)

→ 1850 (Bl. 79)



**Glucks Reformopern**

1760—1780

3 ital. in Wien (Calsabigi-Gruppe) 1760—70

3 franz. in Paris 1770—80

Orfeo (Calsabigi) 1762

Alceste (Calsabigi [Euripides]) 1767

Paris u. Helena (Calsabigi) 1770

Iphigenie in Aulis (du Roullet) 1774

Armide (Quinault) 1777

Iphigenie auf Tauris (Guillard) 1779

Goethes Iphigenie 1787; → Iphigenien (Bl. 44)

**Wer vertonte Wen****Lieder:**

- Schubert:** Goethe (c. 100) — Schiller (c. 70) — Klopstock (c. 20)  
 „Göttinger Hainbündler“: Hölty — Claudius —  
 Stolberg — Bürger  
 „Romantiker“: A. W. Schlegel — Frdr. Schlegel —  
 Novalis — Mayrhofer — Körner — Rellstab — Wilh.  
 Müller („Müllerin“ u. „Winterreise“) u. a.
- Schumann:** Goethe — Eichendorff — Mörike — Justinus Kerner —  
 Geibel — Lenau — Uhland u. a.
- Brahms:** Goethe — Eichendorff — Mörike — Tieck — Claus  
 Groth — Hölderlin — Storm — Daumer — Hl. Schrift  
 u. a.
- Wolf:** Goethe — Eichendorff — Mörike — Keller — Rückert  
 — Heise — Geibel — Michelangelo a. u.

**Wer vertonte Wen****Opern:**

Monteverdi	Rinuccini (Orfeo 1607)
Schütz	Rinuccini — Opitz (Daphne verloren)
Händel	Metastasio
Gluck	Metastasio — Calsabigi → Reformopern (Bl. 34)
Mozart	Metastasio (Titus) Da Ponte (Fig. — Don Giov. — Così) Schikaneder (Zauberflöte) → (Bl. 41)
Beethoven	Sonnleithner (Leonore 1805) = v. Treitschke (Fidelio 1814)
Weber	Kind (→ Freischütz 1821 [Bl. 26])
Wagner	= eigener Textdichter → Bühnenwerke (Bl. 2)

**„Von deutscher Seele“**

„Romant. Kantate“

für 4 Solostimmen, gem. Chor, Orchester u. Orgel

1921 v. Hans Pfitzner (\* 1869)

Text nach Sprüchen u. Gedichten v. Eichendorff († 1857)

I. Mensch und Natur

II. Leben und Singen

Pfitzner: „Den Titel habe ich gewählt, weil ich keinen besseren Ausdruck fand für das, was aus diesen Gedichten an Nachdenklichem, Übermütigem.... zu der deutschen Seele spricht.“

Schluß: „*Das Land ist frei.*“

## „O Haupt voll Blut und Wunden“

Originalfassung:

H. L. Hassler „*mein Gmüt ist mir verwirret . . .*“ („Lustgarten“ 1601) umtextiert zu geistlichen Liedern:

„*Herzlich tut mich verlangen . . .*“

„*Befiehl du deine Wege . . .*“

„***O Haupt voll Blut und Wunden . . .***“

Text von Paul Gerhardt † 1776 (Zeitgenosse von Schütz) in Nachbildung des mittelalterl. geistl. Textes „*salve caput cruentatum . . .*“  
(v. Bernhard von Clairvaux, 12. Jhdt.)

→ Matthäus Passion (Bl. 24)

**\* Mozart**

Leopold Mozarts Violinschule → Schulwerke (Bl. 27)

Haydns 1. Streichquartett (1755)

Joh. Christian Bach nach Mailand (dasselbst Katholik!)

Beginn des Siebenjährigen Krieges

## alte Denkmäler protestant. Kirchengesangs

polyphone Sammlungen:

- 15** 24 Johann Walter „Wittenbergisch Gesangbüchlein“  
 44 Georg Rhaw „Neue deutsche geistliche Gesänge f. d. gemeinen Schulen“  
 55 Valentin Triller „Schlesisches Singbüchlein“  
 66 Matthäus Le Maistre „Geistliche u. weltl. teutsche Gesänge“

→ Kirchenjahr (Bl. 10)

**7 Meisteroperen**  
des letzten Lebensjahrzehnts 1781—91:

- opera seria:** Idomeneo  
Titus
- opera buffa:** Figaro  
Don Giovanni  
Cosi fan tutte
- Singspiel:** Entführung  
Zauberflöte

→ Wer vertonte Wen (Bl. 36)



## Kunsthochblüte um 1500

Renaissance . Humanismus  
es wirken gleichzeitig:

Lionardo — Raffael — Michelangelo — Tizian  
Dürer — Grünewald — Burgkmair — Altdorfer  
Holbein — Cranach  
Kraft — Vischer — Riemenschneider  
Hutten — Luther — Melanchthon — H. Sachs — Erasmus

→ „Rhaw-Meister“!! (Bl. 67)

1483 \* Luther u. Raffael

1519 † Lionardo u. Maximilian (Trauermotette v. Senfl)

Maximilian I. = der letzte Ritter, d. h. Mittelalter Ende  
→ Stilepochen (Bl. 6)

## Lieder als Instrumentalthemen

**Schubert:** „Tod u. d. Mädchen“ im Str.-Quartett d-Moll, Variationensatz

„Die Forelle“ als eingeschobener Variationensatz im „Forellenquintett“ (Bl. 29)

„Der Wanderer“ im 2. Satz der „Wanderer-Fantasie“ op. 15

„O du Entrissene mir“ in Fantasie für Violine u. Klavier

**Brahms:** „Verstohlen geht der Mond auf“ in Klav.-Sonate op. 1

„Immer leiser wird mein Schlummer“ im Andante des B-Dur Klavierkonzerts

„Wie Melodien zieht es“ im 1. Satz der Violin-Sonate A-Dur

„Regenlied“ im letzten Satz der Violin-Sonate G-Dur

„Joseph, lieber Joseph mein“ Vorspiel im Bratschenlied für Alt u. Klavier op. 96<sup>2</sup>

**Iphigenien**

**Euripides** c. 450 vor der Zeitenwende

Racine 1674

Jomelli 1751

Traëtta 1758

**Gluck** 1779

**Goethe** 1787

(Feuerbach 1873)

→ Glucks Reformopern (Bl. 34)

**Stileinschnitte**

um 1000 Beginn der Mehrstimmigkeit

um 1300 ars antiqua  $\longleftrightarrow$  ars nova

um 1450 Deutsche Mehrstimmigkeit setzt ein

um 1600 \* Monodie u. Generalbaß

um 1750 Ausklang d. Hochbarock, Beginn d. (Vor-)Klassik

um 1830 Klassik  $\longleftrightarrow$  Hochromantik

nach 1900 Letztromantik  $\longleftrightarrow$  Neuklassizismus

→ Stilepochen (Bl. 6)

## neuere Musikgeschichten

### 1. Allgemeine:

- Lexikon-Artikel in Lex. v. Riemann <sup>11</sup> 1929; Moser 1935  
 Fred Hamel, in Schallplattenfibel  
 Fred Hamel, in Atlantisbuch d. Musik  
 H. J. Moser, Lehrb. d. Musikgeschichte, in Hesses Mus.-Bücher  
<sup>3</sup> 1937  
 H. Halbig, Geschichte d. Musik, Rustin Verlag, Potsdam, in  
 Heften, seit 1940  
 A. Prosniz, Kompendium d. Musikgesch. I—III Wien 1920 ff.  
 Handbuch d. Musikwissenschaft hrg. v. E. Bücken,  
 12 Bde Potsdam 1928 ff.

### 2. Deutsche Musik:

- J. Müller-Blattau, Gesch. d. dt. Musik. Berlin 1938  
 H. J. Moser, Kleine dt. Musikgesch. Stuttgart 1938  
 Otto Schumann, Deutsche Musikgeschichte. Leipzig 1939  
 H. J. Moser, Gesch. d. dt. Musik. 3 Bde. Stuttgart <sup>5</sup> 1930  
 H. Mersmann, Eine dt. Musikgeschichte. Postdam 1935

**Bach-Werke**  
mit besonderem Titel

**Klavierübung 1. Teil:**

6 dt. Partiten (= Suiten) für Klavier  
in jährl. Lieferungen erschienen v. 1726—31

**Klavierübung 2. Teil:**

Ein neuartiges Konzert für Klavier allein im ital.  
Gusto u. h-Moll Partita. 1735

**Klavierübung 3. Teil:**

quasi „deutsche Orgelmesse“. Vorspiele über Kate-  
chismus- u. a. Gesänge für Orgel(!)—4 Orgelduette;  
das ganze eingerahmt von Es-Dur-Präludium u. Fuge.  
1739

**Klavierübung 4. Teil:**

30 Goldberg-Variationen für Cembalo      1742

**Bach-Werke**  
**mit besonderem Titel**

**6 Brandenburgische Konzerte**

Köthen 1721

= 6 Concerti grossi für Markgraf Christian Ludwig von Brandenburg (jüngsten Sohn des Großen Kurfürsten)

**Kunst der Fuge**

= prakt. Lehrbuch der Fugenkomposition (über ein geistig umgearbeitetes Thema Friedrichs d. Gr.),

letztes unvollendetes Werk Bachs

1750

**Bach-Werke**  
**mit besonderem Titel**

Orgelbüchlein, auch Weimarer Orgelbüchlein

= 46 Choralsätze über Sonntags- u. Festtagschoräle des → Kirchenjahrs (Bl. 10); quasi Lehrbuch der Choralbearbeitungskunst, (Neuausg. Bärenreiter)

Klavierbüchlein vor Friedemann

Klavierschule; Anfängerstücke für den Unterricht; enthält Präludien, Inventionen; auch Sätze von Telemann u. Stölzel. 1720 (Neuausg. Bärenreiter)

Notenbüchlein für Anna Magdalena

1722 enthält französ. Suiten,

1725 enthält Partiten, Suitensätze, Lieder, Choräle.  
(Neuausg. Schering, 1935)



**Bach-Werke**  
**mit besonderem Titel**

Schemellis Choralbuch

69 für ein Choralgesangbuch gesetzte Choräle mit Generalbaß,  
1736

Schemelli = Zeitgen. Schloß-Kantor u. Hrgbr. eines Gesang-  
buches (Neudruck 1925)

Schüblersche Choräle

Im Verlag Joh. Gg. Schübler in Zella b. Suhl, Hrg. der Lieb-  
lingschoräle Bachs aus seinen Kantaten. 3stim. für Orgel  
gesetzt

„Actus tragicus“ = Jugendkantate zur Trauerfeier für d. Onkel  
Lämmerhirt

**Bach-Werke**  
**mit besonderem Titel**

Ratswahl-Kantate

ein Kantate zur Einführung neuer Ratsherrn,  
z. B. in Mühlhausen 1708: „Gott ist mein König“

„Musikalisches Opfer“,

Bearbeitung des „Königlichen Themas“ Friedrichs d. Gr.  
(anlässlich Bachs Besuch in Potsdam)

Huldigung = Opfer: Ricercar,  
Kanons,  
Trio-Sarabande für Vi, Flöte u. bc.

**Liederschulen**

Generalbaßlied:

**1. Königsberger Liederschule:**

**Heinr. Albert** „Arien“ 1638 ff. Textdichter: Simon Dach,  
H. Albert u.a.

**2. Sächsische Liederschule:**

Andr. Hammerschmidt  
Konst. Dedekind „Aelbian. Musenlust“ = Elbe-Parnaß!  
**Ad. Krieger** nach 1660 (Lieder mit Ritornellen)

**3. Hamburgische Schule:**

Kleinmeister um Joh. Rist = Dichter weltl. u. geistl.  
Lieder  
Joh. Wolfg. Franck (Nürnberger) geistl. Lieder, Text-  
dichter Elmenhorst

um 1700 Deutschlands liederarme Zeit

Fortsetzung: → Berliner Liederschulen (Bl. 64)

**Standard-Sätze:**

Ysaak † 1517

„*Innsbruck, ich muß dich lassen . . .*“

„*Kein Freud hab ich auf dieser Erd . . .*“

„*Es hät ein Baur ein Töchterlein . . .*“

Senfl † 1555

„*Ach Elslein, liebes Elslein mein . . .*“

„*Enlaubet ist der Walde . . .*“

„*Von edler Art . . .*“

„*So ich Herzlieb nun von dir scheid . . .*“

„*Mir ist ein rot Goldfingerlein . . .*“

„*Laub, Gras und Blüt . . .*“

→ Großmeister altdt. Liedpolyphonie (Bl. 22)

**„Münchener Schule“**

gemäßigt moderne Vertreter vornehmlich der Orchestermusik  
um 1900 gegenüber den Fortschrittlern Strauß u. Reger:

Ludw. Thuille (auch Theoretiker: Harmonielehre)

Sigm. von Hausegger

Walter Courvoisier                      sämtl. \* zwischen 1860—80

Jul. Weißmann

Aug. Reuß

jüngere Gruppe:

Herm. von Waltershausen

Wilh. Petersen

Gust. Geierhaas

Max Butting

**„Mannheimer Schule“** (Karl Theodor v. d. Pfalz)

Führer: Johann Stamitz,  
weiterhin: Holzbauer — Richter — Carl Stamitz —  
Filtz — Cannabich — Beck

**„Berliner Schule“** (Friedrich der Große)

Führer: C. Phil. Em. Bach,  
weiterhin: Joh. Gottl. Graun — Benda — Reichardt —  
Quantz

**„Wiener Schule“** (Maria Theresia)

Monn — Starzer — junger Haydn

→ Herrscher (Bl. 89)

6 Generationen,

6 Schulen:

1. Dufay — Binchois \* um 1400
2. Okeghem — Obrecht \* um 1430
3. Josquin \* um 1460
4. Willaert \* um 1500
5. Lasso \* um 1530
6. Sweelinck \* um 1560

**Regers Variationenwerke****für Orchester**

Var. u. Fuge über ein lustiges Thema von Hiller, op. 100

Var. u. Fuge über ein Thema von Mozart, op. 132

**für Klavier:**

Var. u. Fuge über ein Thema von Bach, op. 81

Var. u. Fuge über ein Thema von G. Ph. Telemann, op. 134

Var. u. Fuge über ein Thema von Beethoven, op. 86,  
für 2 Klaviere



**Thomaskantoren****bis zu Bach:**

Georg Rhaw            1519—1520

Seth Calvisius        1594—1615

Joh. Herm. Schein   1615—1630

Joh. Kuhnau           1701—1722

**J. Seb. Bach            1723—1750**

→ Bachs Lebensstationen (Bl. 7)

## Madrigal

(ital. mandra = Herde; übertragen: Hirtenlied[?])

weltl. Gegenstück der Renaissance gegen geistl. Motette d. Mittelalters

Entstehung aus Frottola um 1500 zugl. i. Anlehnung an ernste frz. Chanson

textl. angelehnt an Kanzonenstrophe d. Sonetts

nicht strophisch; durchkomponiert

Madrigalist. Lyrik pflegt vornehme auch sentimentale Inhalte

Texte schöpfen vielfach aus Ariost u. Tasso (n. 1500)

I. Epoche Arcadelt—Verdelot (c. 1550): meist homophon,  
verhaltene Stimmung, 4stim.

II. Epoche Willaert—Cypr. de Rore (um 1550): Kraftvolle Entfaltung  
(5stim. — farbiger Chorsatz — imit. Mehrchörigkeit — gesteigerte Ausdrucksmittel)

III. Epoche Marenzio—  
Gesualdo di Venosa —  
Monteverdi—  
→ Schütz (op. 1 Bl. 71)  
Lasso—Phil de Monte  
Engl. Madrigalisten um 1600

M = repräsent. Prunkform  
des Lebensbildes der Renaissance;  
Symbol freiesten Kunst-  
schaffens;  
(v. um 1600), Versuchsform für alle techn.  
Neuerungen: Chromatik,  
Auflösung der Kirchentonalität.  
Wortmalerei, Chorecho u. a.

**Opernschulen****I. Florentiner:**

Péri

Caccini

Mantua: Monteverdi † 1643 „Orfeo“ 1607 — „Arianna“ —  
 Venedig: „Il ritorno d’Ulisse“ —  
 „L’incoronazione di Poppäa“ 1642

**II. Venetianische:**

Cavalli

Cesti

† um 1670

**III. Neapolitanische:**

Aless. Scarlatti † 1725 „Rosaura“ — „Griselda“

Leo — Feo — Vinci

Textdichter: Zeno u. Metastasio

Hasse

Händel † 1759

Pergolesi † 1736 Opera buffa:  
 (Erstling) „La serva padrona“

**Minnesänger**

→ um 1200 (Bl. 18):

Wolfram von Eschenbach

Gottfried von Straßburg

**Walther von der Vogelweide**

Palestinalied „*nu alrêst leb ich mir werde . . .*“

Frauenlob (Heinr. v. Meißen) um 1300

nach 1300 Abklingen

Aufkommen des bürgerl. **Meistergesangs**. Hochblüte H. Sachs  
† 1576 (grüßt Luther als „Wittenbergisch Nachtigall“)

## Frühe Programmsonaten

Frz. von Biber † 1644

**Passions-Sonaten**, Violinsonaten mit Programmcharakter, geschmückt mit bibl. Bildern als Vignetten (typ. deutsch das Doppelgriffspiel!)

Joh. Kuhnau † 1722 vor Bach Leipziger → Thomas-Kantor (Bl. 58)

„**biblische Historien**“ gen. „Sonaten auf dem Clavire“ = naive Programm-Musik, Kampf zwischen David u. Goliath

**Söhne Bachs**

Wilh. Friedemann \* 1710 der „Hallesche“ Bach

Carl Phil. Emanuel \* 1714 der „Berliner“ Bach

Joh. Christoph \* 1732 der „Bückerburger“ Bach

Joh. Christian \* 1735 der „Londoner“ Bach

## Berliner Liederschulen

### Erste Berliner Liederschule

Chr. Gottfr. Krause „Oden mit Melodien“ 1753 ff.  
(auch Theoretiker)

Ph. E. Bach „Geistliche Oden“ (Gellert) 1758

Val. Herbing „Musikal. Belustigungen“ 1758

### Zweite Berliner Liederschule

Joh. Abrah. Peter Schulz „Lieder im Volkston“ c. 1790

Joh. Friedr. Reichardt um 1800

Übergang v. Berl. Liederschule zum Lied Schuberts

→ Liederschulen vor 1700 (Bl. 52)

**Notenschrift**

1. Melodie-Linienschrift für Vokalmusik
2. Griffschrift für Instrumentalmusik,

d. h. 1. Neumen (=Winke, d. h. Andeutungen des Melodieduktus)  
 2. Tabulaturen (= graph. Darstellung der Griffe auf dem Instrument)

**Entwicklungsreihe der Vokal-Notenschrift:**

griech. Buchstabennotenschrift	Antike
Neumen (linienlos)	8. Jahrhundert
Neumen (auf Linien)	9. u. 10. Jahrhundert
röm. Choralnote (Quadratnote)	13. Jahrhundert
gotische Hufnagelnote	14. Jahrhundert
Mensuralnoten	13. Jahrhundert
neuere runde Note	um 1700

Erfinder der Notenlinie = Guido v. Arezzo um 1000  
 Taktstrich um 1600; in Tabulaturen schon vor 1500



**Richard Strauß' Symphon. Dichtungen**

seit 1890:

„Don Juan“

„Tod u. Verklärung“

**„Till Eulenspiegel“**

„Also sprach Zarathustra“

„Don Quixote“

„Ein Heldenleben“

## Die „Rhaw-Meister“

Die **Anthologie** (Blütenlese) der „Neuen deutschen geistlichen Gesänge für die Gemeinen Schulen“ des Druckers Georg Rhaw Wittenberg **1544** enthält über 100 polyphone protestant. Choralsätze nach Ordnung des → Kirchenjahrs (Bl. 10) von den bedeutendsten Polyphonisten der Zeit **um** (nach) **1500**:

Balth. Resinarius	(30 Sätze)
Arnold von Bruck	(17)
Ludw. Senfl	(11)
Lupus Hellingk	(11)
Benedict Ducis	(10)
Sixtus Dietrich	(8)
Stephan Mahu	(5)
Thomas Stoltzer	(5)

zahlr. neu in Jödes Chorbüchern

**alte Musiktheorie****Mittelalter:**

Hucbald	um 900
Guido v. Arezzo	um 1000
Franco v. Köln	um 1250
Johannes de Muris } Jakobus v. Lüttich }	um 1350

**Renaissance:**

Tinctoris	(1. Musiklexikon „Diffinitorium . . .“) vor 1500
Glarean	„Dodekachordon“. Basel 1547
Zarlino	„Istituzioni harmoniche“. Venedig 1558

**Barock:**

Prätorius	„Syntagma musicum“. Wolfenbüttel 1615—20
Mersenne	„Harmonie universelle“. Paris 1636
Kircher	„Musurgia universalis“. Rom 1650

**neuere Musiktheorie****Barock:**

- Fux „Gradus ad Parnassum“, 1725  
 Mattheson „Vollkommene Kapellmeister“, 1739 — „Ehren-  
 pforte“, 1740, u. v. a.

**Klassik:**

- Sechter „Fundamentaltheorie“, um 1850  
 Fétis „Methode . . .“. „Traité . . .“, nach 1820

**19. Jahrhundert:**

- Hauptmann „Natur d. Harmonik u. Metrik“, nach 1850  
 Bellermann „Kontrapunkt“, nach 1860  
 Riemann Schriften nach 1880

**20. Jahrhundert:**

- Halm Schriften seit 1910  
 Hindemith „Tonsatz“, 1937

## Graduale-Antiphonale

**Graduale** = liturg. **Meß**gesangbuch

enthält in Ordnung des → Kirchenjahrs (Bl. 10) die beiden Gruppen der Meßgesänge:

5 Propriumgesänge: Introitus — Graduale — Alleluia — Offertorium — Communio

5 Ordinariumgesänge: Kyrie — Gloria — Credo — Sanctus — Agnus

→ Messe (Bl. 30)

**Antiphonale** = liturg. Gesangbuch für das **Officium** des Tages (Laudes — Vesper — Complet u. Kleine Horen) ebenfalls in Ordnung des Kirchenjahrs

wichtigste Gesangsätze: Antiphonen — Hymnen — Psalmformeln

**Werkgruppen aus 6 Schaffensjahrzehnten:**

1. Italienische Madrigale	1611
2. Psalmen Davids	1619
3. Auferstehungshistorie	1623
4. Cantiones sacrae	1625
5. Beckerscher Psalter	1628
6. Symphoniae sacrae	1629 . 47 . 50
7. Musikal. Exequien	1636
8. Kleine geistl. Konzerte	1636 . 39
9. Geistl. Chormusik	1648
10. Zwölf geistliche Gesänge	1657
11. Weihnachtsoratorium	1664
12. Passionen (Luk. — Joh. — Matth.)	1666
13. Psalmen u. Magnificat	1671

**Instrumentenbauer****Streichinstrumente:**

Gasparo da Saló † nach 1600 (Lehrer)

Maggini — Brescia (Schüler)

Amati — Cremona, Geigenbauer-Familie um 1600

Stradivari — Cremona † 1737

Guarneri — Cremona (5 Vertreter vor u. um 1700)

Jak. Steiner — Tirol † vor 1700

Matth. Klotz — Mittenwald, um 1700  
(Begr. d. Mittenwalder Geigenbaus)

**Instrumentenbauer****Tasteninstrumente:**

Ruckers, bedeut. Cembalobauerfamilie (Hans, Johann, Andreas) um 1600 in Antwerpen

art. Christófori (Florenz) nach 1700 Erfinder der Hammermechanik

Gottfr. Silbermann (Freiberg) Orgel- u. Klavierbauer der Bachzeit

Joh. Andr. Streicher Erfinder der „Wiener Mechanik“ um 1800

Seb. Erard (Paris) nach 1800 Repetitions-Mechanik

neuere Klavierbauer, Firmen: Bechstein — Blüthner — Steinway — Ibach — Grotrian-Steinweg u. a.



**Johannes-Passion****Joh. Seb. Bach.** 1723. Für Leipzig

Text: Joh. Evangelium, Choräle, freie Dichtung v. Bach, Weise, Brokes, 2 Teile

**Einleitungsschor:** *„Herr unser Herrscher, dessen Ruhm in allen Landen herrlich ist, zeig uns durch deine Passion . . .“*ehemals *„O Mensch beweine deine Sünde groß“*  
(jetzt als Schluß des 1. Teils der → Matthäus-Passion)**Schlußchor:** *„Ruht wohl ihr hl. Gebeine“*  
mit abschließendem Choralchor *„Ach Herr, laß dein lieb Engelein . . .“***Leitchoral:** *„Jesu Leiden, Pein und Tod“*

berühmte Arien:

Sopranarie mit oblig. Flöten *„Ich folge dir gleichfalls . . .“*Altarie mit oblig. Gambe *„Es ist vollbracht . . .“*

→ Passion (Bl. 90)

→ Matthäus-Passion (Bl. 24)

## Neudeutsche Schule

auch „Neuromantiker“

= Gruppe fortschrittlicher Komponisten um → **Liszt** in Weimar:  
Draeseke — Cornelius — Raff — Alex. Ritter — Bülow  
— Jos. Huber.

Aufruf zum Fortschritt, quasi „Partei“-Programm in Brendels  
„Neuer Zeitschr. f. Musik“ 1848

Front gegen Romantik für eine neue „Zukunftsmusik“

Gegenpartei: „Konservative“ um **Brahms**: H. von Herzogenberg  
— Rheinberger — Bhd. Scholz — Grädener — Jenner und  
Entferntere

→ Liszt (Bl. 33)

→ 1850 (Bl. 79)

neuere **Musikzeitschriften**

Zeitschrift für Musik (\* 1834 v. Schumann als Neue Z. f. M.)

Die Musik (seit 1901)

Deutsche Musikkultur (seit 1935)

Archiv für Musikforschung (seit 1936)

Die Musikpflege (seit 1930)

Zeitschrift für Hausmusik (seit 1931)

Musik und Kirche (protestantisch)

Der Musikerzieher (seit 1938)

Völkische Musikerziehung (seit 1934)

Musik in Jugend und Volk (seit 1937)

Die Volksmusik (seit 1936)

(1. Musikzeitung = Matthesons „Critica musica“. Hamburg 1722)

**Monteverdi**

der 1. der drei großen Musikdramatiker vor Gluck und Wagner,  
Vertreter des ital. Frühbarock in der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts,  
Opernmeister der mantuaner und venetian. → Opernschulen (Bl. 60)  
† v. 1650

Empfang Schütz auf s. 2. Italienreise 1629 in Venedig

Bühnenwerke: Orfeo 1607 (Neudruck 1924. Facsimile 1928)

Arianna 1608 (Lamento d'Arianna!)

Il ritorno d'Ulisse in patria 1641

L'incoronazione di Poppäa 1642

10 Bücher Madrigale (bis 1590)

(Gesamt-Ausg. v. Malipiero)

**Quadrivium**

Verband der 4 Wissenschaften:

Arithmetik

**Musik**

Geometrie

Astronomie

an den mittelalterl. Universitäten

Ergänzung: Grammatik }  
Dialektik } = **Trivium**  
Rhetorik }

alle 7 Fächer bilden „die 7 freien Künste“ (septem artes liberales)

**Liszt** beginnt seine Kapellmeistertätigkeit in **Weimar** Sitz der  
→ „Neudeutschen Schule“ (Bl. 75) mit der Uraufführung  
seines „Tasso“ zur Feier von Goethes 100. \* (1849) und der  
Uraufführung von Wagners „Lohengrin“ (1850)

→ Liszt, symph. Dichtungen (Bl. 33)

**Liederkreise**

**Dramatischer Liederkreis** = Liederreihe mit Handlung

(z. B. Schubert „Schöne Müllerin“ [„Ich lad euch ein zum . . . Spiele“])

**Lyrischer Liederkreis** = Liederreihe getragen von Empfindungen in Abfolge lyr. Stimmungsbilder

(z. B. Schumann „Dichterliebe“)

Die Texte können geschlossen von einem Dichter (Müllerlieder) oder auch ausgewählt sein; sie können auch von mehreren Dichtern zusammengestellt sein, z. B. Schumann „Myrthen“ von Goethe-Rückert-Byron

1. deutscher Liederkreis = Beethoven op. 98 „An die ferne Geliebte“

Schubert: „Schöne Müllerin“ und „Winterreise“

Schumann: „Frauenliebe und Leben“ — „Dichterliebe“ — „Myrthen“ — „Kernerlieder“ — (Bl. 8)

Brahms: „Magelonenromanzen“ op. 33 (Tieck)

## **Luther als Liedschöpfer**

einwandfrei zugesprochen werden Luther:

„Ein feste Burg“ (nach Ps. 46) c. 1528

„Wohl dem, der in Gottes Furcht steht“ (nach Ps. 128)

„Aus tiefer Not“ (über Ps. 130) c. 1523

„Jesaja dem Propheten das geschah“ (nach Jes. Kap. 6) = dt. Sanctus

„Nun freut euch, lieben Christen“ (Autobiograph.) c. 1523

„Mit Fried und Freud ich fahr dahin“ (nach Canticum Simeonis) 1524

„Ein neues Lied wir heben an“ (a. d. Brüsseler Märtyrer) 1523

wissenschaftl. Ausgabe: Weimarer Luther-Ausgabe Bd. 35



**Schumanns Klavierwerke**

die wichtigsten (1830—50):

- op. 1 (1830) Variationen über den Namen Abegg
- op. 2 (1829/31) Papillons
- op. 3 (1832) Studien nach Capricen von Paganini
- op. 6 (1837) Davidsbündlertänze
- op. 9 (1834/5) Carnival
- op. 10 (1833) 6 Konzertetüden nach Capricen von Paganini
- op. 13 (1834) Sinf. Etüden
- op. 15 (1838) Kinderszenen
- op. 16 (1838) Kreisleriana
- op. 17 (1836) Fantasie
- op. 26 (1839) Faschingschwank aus Wien
- op. 68 (1848) Album für die Jugend
- op. 11, 14, 22 (1833/5) 3 Sonaten

→ Liederjahr 1840 (Bl. 8)

**Suite**

**Urkern:**    Tanz            — Nachtanz  
               Schreittanz — Springtanz  
               Pavane         — Gaillarde } = 2- und 3-Takter

vor 1600 beliebige Wahl v. Tanzsätzen als zykl. Folge = Suite

nach 1600 „gebundene Sträuße“, d. h. Satzfolge v. Komp. festgelegt, meist: Pavane - Gaillarde - Allemande - Courante

um 1650 **fester 4-Satztypus:** Allemande  
    Courante  
    Sarabande  
    Gigue                         } Kernsätze

um 1700 Erweiterung des Zyklus durch u. a. Ouvertüre auch Sinfonia, Gavotte, Bourrée, Menuett, Musette, Air. . . .

## Richard Strauß' Bühnenwerke

c. 1900—1940

Salome	(Oskar Wilde)	1905
Elektra	(Hugo v. Hofmannsthal)	1909
<b>Rosenkavalier</b>	( „ „ „ )	1911
<b>Ariadne auf Naxos</b>	( „ „ „ )	1912
Die Frau ohne Schatten	( „ „ „ )	1919
Die ägyptische Helena	( „ „ „ )	1928
Friedenstag	(Jos. Gregor)	} 1938
Daphne		

## Singspiel

Im Gegensatz zur ganz auskomponierten (durchkomp.) Volloper eine mit gesprochenem Dialog durchsetzte Art „Liederoper“.

- Ausgang der Entwicklung: 1. c. 1730 Londoner „beggars opera“  
 (Bettler-Oper) (= Parodie auf Händels opera seria)  
 2. Rousseau's „devin du village“

Übersetzungen und Nachbildungen für Deutschland steigern die Entwicklung:

Standfuß (Leipzig) n. 1750

**Hiller** = 1. Klassiker d. Singspiels (— c. 1770):

„Der Teufel ist los“  
 „Lottchen am Hofe“  
 „Die Jagd“  
 „Der Ärndte Kranz“

**Mozart** „Entführung“ 1782  
 „Zauberflöte“ 1792

**Weber** „Freischütz“ 1821 = Einleiten in die  
 „Romantische Oper“

## Wohltemperierte Stimmung

= Reduktion der mathematisch-physikal. reinen Teilung der Oktave in 53 Tonstufen auf 12 temperierte (d. h. gemäßigte, ausgeglichene, einander angegliche) mittelwertige Halbtonstufen.

Durch diese „Temperierung“ werden akustisch verschiedene Töne (z. B. cis und des) einander angenähert, gleichgemacht. Sie bleiben zwar in der Notierung noch als cis und des verschieden, werden aber a. d. Klavier durch die gleiche Taste angeschlagen. Diese „W. St.“ ermöglichte es Bach, eine Folge von Präludien und Fugen in allen, d. h.  $2 \times 12$  (= 12 Kreuz- und 12 Be-)Tonarten zu schreiben und ihr den Titel zu geben: „Prael. u. Fugen durch alle Tone u. Semitonia, so wohl tertiam majorem oder Ut Re Mi anlangend, als auch tertiam minorem oder Re Mi Fa betreffend . . .“

1. Teil 1722

2. Teil 1744

gedruckt erst 1799!

**Verdis Bühnenwerke****Hauptwerke:**

I. Phase n. 1840 Nabuccodonosor  
Ernani

II. Phase n. 1850 Rigoletto  
Troubadour  
La Traviata

III. Phase n. 1870 Aïda  
um 1890 { Othello  
Falstaff

18<sup>10</sup>  
11  
13\* 18<sup>10</sup> **Chopin — Schumann**  
<sup>11</sup> **Liszt**  
<sup>13</sup> **Wagner — Verdi**

**Herrscher**

Höfe als Mittelpunkte der Musikpflege:

Karl der Kühne v. Burgund, um 1450: Dufay-Binchois

Maximilian I. † 1519: Kantorei (Ysaak-Hofhaimer-Senfl)

Moritz v. Hessen vor 1600: Komponist, Mäzen v. Schütz

Queen Elisabeth vor 1600: Virginalisten-Madrigalisten-Violen-ensembles

Ludwig XIV. um 1700: Lully-Couperin-Marais

Karl Theodor v. d. Pfalz um 1750: „Mannheimer Schule“ (Stamitz u. a.)

Friedrich d. Große 1740—86: „Berliner Schule“ (C. Ph. Em. Bach u. a.)

Maria Theresia um 1750: „Wiener Schule“ (Monn. u. a.)



**Passion**

- I. (gregorian.) **Choral-Passion**, einstimmig unbegleitet  
 3 gregorian. Sänger: † = Christus, tief  
 C = Chronista = Evangelist, mittel  
 S = Synagoga = Einzelpersonen,  
 hoch  
 Stimmenabstände: F — c — f
- II. **dramat. Passion** (bis nach 1600), Einzelpersonen u. polyphone Teile  
 lateinisch: **Lasso** — Vittoria  
 deutsch: **Joh. Walter** — Scandello — Meiland  
 a cappella: **Schütz** = stilistischer Höhepunkt vor 1670
- III. **Motetten-Passion** (bis nach 1600), polyphon ganz durchkomponiert  
 lateinisch: **Obrecht** — Resinarius  
 deutsch: **Joachim a Burgk** — **Lechner** — Demantius
- IV. **Kantaten-Passion** (um 1650—1750)  
 mit Instrumenten: Theile (n. 1670) — Händel —  
**Bach** (Bl. 24 u. 74) — Graun

## neuere Volksliedersammlungen

**Herder** „Volkslieder“ (posth. Titel: „Stimmen d. Völker in Liedern“),  
1779

**Arnim u. Brentano** „Des Knaben Wunderhorn“, 1808

**Silcher** „Deutsche Volkslieder“, 1827—40

**Zuccalmaglio** „Deutsche Volkslieder“, 1838—40

**Erk u. Böhme** „Deutscher Liederhort“, 1856—94

**Böhme** „Altdeutsches Liederbuch“, 1877

**Liliencron** „Die histor. Volkslieder d. Deutschen“ 1865—69

**H. Breuer** „Zupfgeigenhansel“, 1909

Moderne wissenschaftl. Sammlung:

„Deutsche Volkslieder mit ihren Melodien“, hrg. v. Dtsch.  
Volksliedarchiv (1935 ff.)

## Clavichord-Cembalo

**Clavichord:** Weiches Anschlagen der Saite durch eine für die Dauer des Tones an der Saite wirksam bleibende Metalltange auf dem Hinterende des Tastenhebels sowie vibrierender Druck auf der Taste erzeugen ein schwebendes, seelenvolles Beben des Tones, dessen Zartheit noch soeben einen kleinen Raum zu erfüllen vermag. Blütezeit im 16. Jhdt. u. Nachblüte im Zeitalter der Empfindsamkeit, nach 1750. — Lieblingsinstrument C. Ph. E. Bachs

**Cembalo:** Scharfes Anreißen der Saite durch eine „Docke“ = Federkiel (auch Lederzäpfchen), der beim Tastendruck an der Saite vorbeireißt. Einfluß a. d. Ton ist danach nicht mehr möglich, da die Verbindung zwischen d. Finger u. d. Saite nach dem Anriß unterbunden ist. Der Ton ist daher unpersönlich, seelenlos, scharf klirrend. Der Klang ist rauschend, volltönend und erfüllt selbst größere Säle. Cembalo=das Generalbaß-Instr. des 17. und frühen 18. Jhdts.

**Große Kleinmeister**

des Hochbarock um 1700:

- |                       |                   |   |
|-----------------------|-------------------|---|
| 1. Joh. Jos. Fux      | 1660—1741         | → neuere Musiktheorie (Bl. 69)              |
| 2. Gg. Phil. Telemann | <b>1681</b> —1767 | Opern, Kantaten, Passionen<br>u. a.         |
| 3. Joh. Mattheson     | <b>1681</b> —1764 | → neuere Musiktheorie (Bl. 69)              |
| 4. Christoph Graupner | 1683—1760         | Opern, Kantaten, Symph. u. a.               |
| 5. Gottfr. Walther    | 1684—1748         | Orgelwerke — Mus.-Lexikon<br>1732           |
| 6. Frdr. Fasch        | 1688—1758         | Opern, Kantaten, Triosonaten                |
| 7. Joh. Ad. Hasse     | 1699—1783         | Opern, Oratorien, Messen,<br>Konzerte u. a. |

1—5 ältere, 6 u. 7 jüngere Zeitgenossen Bachs 1685—1750

## Neuausgaben alter Musik

### 1. wissenschaftliche:

Denkmäler deutscher Tonkunst, DdT, seit 1892

Denkmäler der T. i. Bayern = 2. Folge der DdT, seit 1900

Denkmäler der T. i. Österreich, DTÖ, seit 1894

Das Erbe deutscher Musik. Reichsdenkmale. Landschaftsdenkmale, seit 1936 = Ablösung der gen. Denkmäler

Publikationen älterer Musik seit 1926

### 2. für den praktischen Gebrauch:

Das Chorwerk, Hrg. Frdr. Blume. Weltl. und geistl. Chormusik, seit 1929

Nagels Musik-Archiv, 16.—18. Jhdt., seit 1927

Organum, Hrg. M. Seiffert. Geistl. und weltl. Musik des 16. bis 18. Jhdts.

Collegium musicum, Hrg. Hugo Riemann. Instr.-Mus. des 17. und 18. Jhdts.

Musikschätze der Vergangenheit, Hrg. Vieweg Verlag. Chor- u. Instr.-Mus. des 16. bis 18. Jhdts.

**„Galanter Stil“****nach 1750**

Gegensatz gegen den barocken, kontrapunktischen, gebundenen Stil der Zeit vor 1750; eine aufgelockerte Schreibart, Ausdruck der seelischen und künstlerischen Haltung des Rokoko.

Hauptvertreter: C. Phil. Em. u. Joh. Christian Bach; vorher Dom. Scarlatti († 1757) in der Klaviermusik, sowie die französ. Clavicinisten vor und um 1750.

barock ↔ galant

pathetisch ↔ empfindsam

heroisch ↔ liebenswürdig, innig

**Loewe-Balladen**

Karl **Loewe** † 1869 (= \* Pfitzner)

1818 = Balladenjahr mit op. 1

Stoffe aus german. Frühzeit, Sagenwelt, Geschichte; aus weiten Fernen.

op. 1: „Edward“ — „Erlkönig“ — „Der Wirtin Töchterlein“

Berühmteste B.: „Heinrich d. Vogler“ — „Archibald Douglas“ —  
 „Der Nöck“ — „Tom der Reimer“ —  
 „Prinz Eugen“ — „Fridericus Rex“

→ Romantisches Lied (Bl. 8)

## Romantische Opernstoffe

aus Märchen- und Wunderwelt

aus Sage und Legende

a. d. Welt des Grauens u. d. Gespenster

a. d. Zauberreich und Orient

a. weiten Fernen und Geschichte

Natur ↔ Menschenschicksal

sinnliche ↔ übersinnliche Welt

typisch romant. Operntitel:

„König Drosselbart“ — „Der verzauberte Kalif“ —

„Euryanthe“ — „Rübezahl“ — „Undine“ —

„Hans Heiling“ — „Genoveva“ — „Vampyr“ —

„Freischütz“ — „Oberon“ —

„Jessonda“ — „Rienzi“ —

„Hans Sächs“ — („Die Meistersinger“)



um 1800

Gegenüber dem Schwulst und der Formenfülle des Barock (c. 1600 bis 1750) fordert das **klassische Kunstideal**:

Einfachheit und Reinheit,  
durchleuchtete Klarheit,  
formgebundenes Ebenmaß,  
Einheit von Form und Inhalt.

Winkelmann († 20 Jahre nach Bach):  
„edle Einfalt, stille Größe“  
(in „Kunst d. klass. Altertums“ 1764)

→ Stilepochen (Bl. 6)

**Faust-Kompositionen**

Ludw. Spohr, Oper „Faust“ 1816

Hektor Berlioz, Dramat. Legende „Fausts Verdammung“ 1846

Franz Liszt, Faustsymphonie 1855

Charles Gounod, Oper „Margarethe“ (Faust) 1859

Rob. Schumann, Faust-Szenen (Chor, Soli, Orchester) 1862

Ferruccio Busoni, Oper „Doktor Faust“ 1925

Herm. Reutter, Oper „Dr. Johann Faust“ 1936

(Goethe „Faust“ I. bis 1808)

## Schöpfung-Jahreszeiten

Letztwerke des 70jähr. **Haydn**, um **1800**

**Schöpfung** (1799), Text v. Lindley (nach Miltons „Paradise lost“ n. 1650).

3 Teile: Erschaffung der Welt — des Menschen — Paradies  
Erzähler (Testo, Evangelist) = 3 Erzengel

Rezitative geben Handlung der Schöpfungsgeschichte

Arien betrachtende Naturschilderungen. — Arie „*Nun beut die Flur das frische Grün . . .*“

Ouvertüre malt Chaos. — Schlußchor „*Singt dem Herrn alle Stimmen . . .*“

**Jahreszeiten** (1801) Text v. van Swieten. — Pächter Simon, Tochter Hanne, junger Bauer Lucas führen Hörer durch die 4 Jahreszeiten (= 4 Kantaten, ohne Handlung). In Rezitativen, Arien, Chören, Instr.-Sätzen entfalten sich poet. Programme, tiefempfundene Naturbilder: Schmelzen des Eises — Morgendämmerung — Gewitter — Schwere des Winternebels. Haydns Humor: Simon pfeift Andantethema aus der Paukenschlagsymphonie.

Berühmte Tenorarie: „*Hier steht der Wandrer nun . . .*“ —

Baßarie: „*Erblicke hier, betörter Mensch . . . deines Lebens Bild . . .*“

## Personen- und Sachregister

- Adam v. Fulda 22  
Agnus Dei 30, 70  
Air 83  
Albert 52  
Alleluia 70  
Allemande 83  
Altdorfer 42  
Amati 72  
Antiphonale 10, 70  
Apel 26  
Arcadelt 59  
Ariost 59  
Arnim 91  
Arnold v. Bruck 22  
ars antiqua  $\leftrightarrow$  nova 45  
Atterberg 16
- Bach**, Joh. Christian 39, 63  
—, Joh. Christoph 63  
—, Joh. Seb. 7, 10, 11, 24, 25, 28, 38, 47—51, 57, 58, 86, 90  
—, Phil. Em. 27, 55, 63, 64, 89, 92, 95  
—, Wilh. Friedemann 49, 63<sup>f</sup>
- Ballade 8, 96  
Barform 18  
Barock 6, 68, 69  
Bartok 16  
Beck 55  
Beethoven 1, 19, 28, 36, 57, 80  
beggars opera 85  
Bellermann 69  
Benda 55  
Berger 14  
Bergreihen 20  
Berliner Schule 55, 89  
Berlioz 99  
Bernhard v. Clairvaux 38  
Besch 16  
Biber 62  
Binchois 56, 89  
Böhme 91  
Bork, v. 14  
Bourrée 83  
Brahms 5, 9, 13, 29, 35, 43, 80  
Brant, J. v. 22  
Bräutigam 14  
Brehme 14
- Brendel 75  
Brentano 91  
Bresgen 14  
Breuer 91  
Brokes (Textdichter) 74  
Bruck, Arn. v. 22, 67  
Bruckner 9  
Bülow, v. 75  
Bürger 35  
Burgkmair 42  
Busoni 99  
Butting 54  
Byron 33, 80
- Caccini 60  
Calsabigi 34, 36  
Calvisius 58  
Cannabich 55  
Cavalli 60  
Cembalo 92  
Cesti 3, 60  
Chamisso 8  
Chanson 59  
Chopin 88  
Choralis Constant. 10  
Choralpassion 90  
Chorbücher 10, 22, 67

## II

Christófori 73  
 Claudius 35  
 Clavichord 92  
 Complet 70  
 Communis 70  
 Cornelius 75  
 Couperin 89  
 Courante 83  
 Courvoisier 17, 54  
 Cranach 42  
 Credo 30, 70

Dach 52  
 Da Ponte 36  
 Daumer 35  
 David 15  
 Debussy 31  
 Dedekind 52  
 Degen 14  
 Demantius 90  
 Denkmäler d. Tonkunst  
 94  
 Des Knaben Wunder-  
 horn 91  
 De Tempore 10, 30  
 Dietrich 67  
 Distler 10, 14  
 Doebler 15  
 Draeseke 75  
 Ducis 67

Dufay 56, 89  
 Dürer 32, 42  
 Egenolf 4  
 Egk 14  
 Eichendorff 8, 35, 37  
 Elmenhorst 52  
 Elisabeth, Queen, 89  
 Epochen, Stilepochen,  
 6, 45, 95, 98  
 Erard 73  
 Erasmus 42  
 Erk u. Böhme 91  
 Eroica 19  
 Erpf 15  
 Euripides 34, 44  
 Expressionismus 6  
 Fasch 93  
 Feo 60  
 Fétis 69  
 Feuerbach 44  
 Filz 55  
 Finck 22  
 Formschneyder 4  
 Forster 4  
 Fortner 14  
 Franck, J. W. 52  
 Franco v. Köln 68  
 Frauenlob 61

Friedrich d. Gr. 48, 51,  
 55, 89  
 Frommel 14  
 Frottola 59  
 Fux 69, 93  
 Gaillarde 83  
 Galanter Stil 95  
 Gasparo da Salò 72  
 Gassenhauerlein 20  
 Gavotte 83  
 Geibel 35  
 Geierhaas 54  
 Geigenbauer 72  
 Generalbaßzeit 6, 45  
 Genzmer 14  
 Gerhardt, P. 38  
 Gerster 15  
 Gesamtkunstwerk 33  
 Gesualdo 59  
 Gigue 83  
 Glarean 68  
 Glogauer Liederbuch 12  
 Gloria 30  
 Gluck 34, 36, 44, 77  
 Goethe 32, 33, 34, 35,  
 44, 79, 80  
 Goethezeit 6  
 Gotik 6, 18  
 Gottfried v. Straßburg 61

- Göttinger Hainbund 35  
 Gounod 99  
 Grabner 16  
 Grädener 75  
 Gräner 17  
 Graduale 10, 70  
 Graun 55, 90  
 Graupner 93  
 Gregor (Textdichter) 84  
 Gregorianischer Gesang  
   10, 30  
 Groth 35  
 Grünewald 42  
 Guarneri 72  
 Guido v. Arezzo 65, 68  
 Guillard (Textdichter)  
   34  
**Haas** 17  
 Halm 17, 69  
 Hammerschmidt 52  
 Händel 11, 25, 28, 36, 60,  
   90  
 Hasse 60, 93  
 Hassler 32, 38  
 Hauptmann 69  
 Hausegger, v. 54  
 Haydn 28, 39, 55, 100  
 Heise 35  
 Hellingk 67  
 Herbing 64  
 Herder 20, 33, 91  
 Herrmann 15  
 Henrici-Picander 24  
 Herzogenberg, v. 75  
 Hiller 57, 85  
 Hindemith 15, 69  
 Höffer 15  
 Hoffmannsthal, v.  
   (Textdichter) 84  
 Hofhaimer 22, 89  
 Holbein 42  
 Hölderlin 35  
 Höller 14  
 Hölty 35  
 Holzbauer 55  
 Honegger 15  
 Horen (Gebetstunden)  
   70  
 Huber 75  
 Huchald 68  
 Hugo, V. 33  
 Humanismus 6, 42  
 Hutten 42  
 Hymnen 70  
 Impressionismus 6, 31  
 Instrumentenbauer 72,  
   73  
 Introtitus 70  
 Jakobus v. Lüttich 68  
 Jarnach 15  
 Jenner 75  
 Jobst v. Brant 22  
 Josquin 56  
 Joachim a Burgk 90  
 Jöde 22, 67  
 Johannes de Muris 68  
 Johannes-Passion 74  
 Jomelli 44  
**Kaminski** 16  
 Karg—Elert 17  
 Karl V. 32  
 Karl d. Kühne 89  
 Karl Theodor v. d. Pfalz  
   55, 89  
 Kaulbach 33  
 Keiser 3  
 Keller 35  
 Kerner 8, 35  
 Keußler, v. 17  
 Kilpinen 15  
 Kind (Textdichter) 26,  
   36  
 Kirchenjahr 10, 30, 67,  
   70  
 Kircher 68  
 Klassik (s. a. Stilepo-  
   chen) 6, 45, 68, 98

## IV

- Klavierbauer 73  
 Klopstock 35  
 Klotz 72  
 Knab 16  
 Knorr, v. 15  
 Körner 35  
 Kraft 42  
 Krause 64  
 Krieger, A. 52  
 Kuhnau 58, 62  
 Kusser 3  
 Kyrie 30  
  
 Lasso 56, 90  
 Laudes 70  
 Lechner 90  
 Le Maistre 40  
 Lemacher 15  
 Lemlin 22  
 Lenau 35  
 Leo 60  
 Leoninus 18  
 Lied 20, 35, 43, 52, 64  
 Liederkreise 80  
 Liedpolyphonie 12, 22,  
 53, 67  
 Liliencron 91  
 Lindley (Textdichter)  
 100  
 Lionardo 42  
  
 Lipphard 22, 67  
 Liszt 33, 75, 79, 88, 99  
 Lochamer Liederbuch  
 12  
 Loewe 8, 96  
 Lotti 3  
 Ludwig XIV. 89  
 Lully 3, 89  
 Luther 10, 42, 61, 81  
 Lutherlieder 81  
  
 Maasz 14  
 Madrigal 59  
 Maggini 72  
 Mahu 67  
 Maler 14  
 Malipiero 16, 77  
 Mannheimer Schule 55,  
 89  
 Marais 89  
 Marenzio 59  
 Maria Theresia 55, 89  
 Marx, K. 15  
 — Jos. 16  
 Matthäus-Passion 24, 38  
 Mattheson 69, 76, 93  
 Maximilian I. 22, 42, 89  
 Mayrhofer 35  
 Meiland 32, 90  
 Meistersang 61  
  
 Melancthon 42  
 Mensuralnoten 65  
 Menuett 83  
 Mersenne 68  
 Messe 30, 70  
 Metastasio (Textdichter)  
 36  
 Michelangelo 35, 42  
 Micheelsen 14  
 Milton 100  
 Minnesang 18, 61  
 Mittelalter 6, 18, 42, 68  
 Monn 55, 89  
 Monodie 45  
 Monte, de 59  
 Monteverdi 3, 36, 59,  
 60, 77  
 Mörke 35  
 Moritz v. Hessen 89  
 Motette 59  
 Mozart, Leop. 27, 39  
 —, W. A. 28, 29, 36, 39,  
 41, 57, 85  
 Müller, Gottfr. 14  
 —, S. W. 14  
 —, Wilh. 35  
 Münchner Schule 54  
 Musette 83  
 Musikgeschichten,  
 neuere 46

Musikinstrumenten-  
bauer 72, 73  
Musiktheorie 68, 69  
Musikzeitschriften 76

Nationaloper, deutsche  
3

Neuausgaben alter Mu-  
sik 94

Neudeutsche Schule 75,  
79

Neuklassizismus 6

Neumen 65

Neuromantiker 75

Niederländer 56

Notendruck 4

Notenschrift 65

Novalis 35

Obrecht 56, 90

Ockeghem 56

Oeglin 4

Offertorium 70

Officium 70

Oper 2, 3, 21, 34, 36,  
59, 77, 85, 97, 99

Opitz 36

Ordinarium 30, 70

Orff 15

Orgelbauer 73

Osterfestkreis 10

Othmair 22

Ott 4

Ouvertüre 83

Palestinalied 18

Passacaglia 13

Passion 24, 74, 90

Pastorale 19

Pavane 83

Pepping 10, 14

Pergolesi 60

Peri 60

Perotinus Magnus 18

Petersen 54

Pfitzner 9, 17, 21, 37

Philipp 15

Picander (Textdichter)  
24

Polyphonie 12, 18, 40

Prätorius 68

Proprium 10, 30, 70

Psalmen 70

Quadrivium 78

Quantz 27, 55

Quinault (Textdichter)  
34

Racine 44

Raff 75

Raffael 42

Ravel 31

Reformation 6

Reger 17, 54, 57

Reichardt 55, 64

Rellstab 35

Renaissance 6, 42, 68

Resinarius 67, 90

Requiem 5

Reuß 54

Reutter 14, 99

Reutterliedlein 20

Reznicek, v. 17

Rhaw 10, 22, 40, 42, 58,  
67

Rheinberger 75

Richter 55

Riemann 69

Riemenschneider 42

Rinuccini (Textdichter)  
36

Rist 52

Ritter 75

Rokoko 6

Romanik 6

Romantik 6, 97

Romantisches Lied 8

Rore, de 59,

Roulet, du (Textdich-  
ter) 34



## VI

- Rousseau 85  
 Ruckers 73  
 Rückert 35, 80  
  
 Sachs, H. 42, 61  
 Sanctus 30, 70  
 Sarabande 83  
 Scandello 90  
 Scarlatti, Aless. 60  
 —, Dom. 25, 95  
 Schaub 16  
 Scheidt 25  
 Schein 25, 58  
 Schemelli 50  
 Schikaneder 36  
 Schiller 19, 35  
 Schlegel 35  
 Schoeck 16  
 Schoeffer 4  
 Scholastik 6  
 Scholz 75  
 Schubert 1, 8, 29, 35, 43,  
 80  
 Schüblersche Choräle  
 50  
 Schulwerke 27  
 Schulz 64  
 Schumann 8, 35, 76, 80,  
 82, 88, 99  
 Schürmann 3  
  
 Schütz 3, 25, 28, 32,  
 36, 59, 71, 77, 89, 90  
 Sechter 69  
 Senfl 22, 42, 53, 67, 89  
 Sibelius 17  
 Siegl 15  
 Silbermann 73  
 Silcher 91  
 Simon 15  
 Sinfonia 83  
 Singspiel 3, 85  
 Sonnleithner (Textdich-  
 ter) 36  
 Spitta 14  
 Spohr 99  
 Sporer 22  
 Staden 3  
 Stamitz 55, 89  
 Standfuß 85  
 Starzer 55  
 Steiner 72  
 Stephan 16  
 Stilepochen 6, 45, 95, 98  
 Stimmung 86  
 Stolberg 35  
 Stölzel 49  
 Stoltzer 22  
 Storm 35  
 Stradivari 72  
 Strauß, R. 17, 54, 66, 84  
  
 Strawinsky 16  
 Streicher 73  
 Stürmer 15  
 Suite 83  
 Sweelinck 56  
 Swieten, van (Textdich-  
 ter) 100  
 Symphonie 13, 19  
 Symphon. Dichtung 66  
  
 Tabulaturen 65  
 Taktstrich 65  
 Tanz und Nachtanz 83  
 Tasso 59  
 Telemann 49, 57, 93  
 Theile 3, 90  
 Thomas 14  
 Thomaskantoren 7, 58  
 Thuille 54  
 Tieck 35, 80  
 Tiessen 16  
 Tinctoris 68  
 Tizian 42  
 Traëtta 44  
 Trapp 16  
 Treitschke, v. (Text-  
 dichter) 36  
 Triller, Val. 40  
 Trunk 17

- Uhland 35  
 Variation 13, 57  
 Verdelot 59  
 Verdi 28, 87, 88  
 Vesper 70  
 Vinci 60  
 Vischer 42  
 Vittoria 90  
 Volkhafte Musik 6  
 Volkslied 20  
 Volksliedsammlungen  
   91  
 Vorklassiker 55  
 Wagner 2, 9, 13, 23, 28,  
   36, 77, 79, 88  
 Wagner-Régeny 14
- 1200  
 1500  
 1585  
 1600  
 1685  
 1700  
 1750
- 18  
 42, 67  
 25  
 59  
 25  
 93  
 27, 95
- Walter, Joh. 10, 40, 90  
 Waltershausen, v. 54  
 Walter v. d. Vogelweide  
   18, 61  
 Walther, Gottfr. 93  
 Weber, C. M. v. 1, 25, 26,  
   36, 85  
 Weber, Ldw. 15  
 Weihnachtsfestkreis 10  
 Weise, Lied 20  
 Weise (Textdichter) 74  
 Weißmann 17, 54  
 Wiener Schule 55, 89  
 Wilde (Textdichter) 84  
 Willaert 25, 56, 59  
 Winkelmann 98  
 Wohltemperierte Stim-  
   mung 86
- 1756  
 1800  
 1810  
 1826-27-28  
 1850  
 1868  
 1900
- Wolf, Hugo 35  
 Wolf-Ferrari 17  
 Wolfram v. Eschenbach  
   61  
 Wolfurt 16  
 Woysch 17  
 Ysaak 10, 22, 32, 53, 89  
 Zarlino 68  
 Zeitgenossen 14—17  
 Zeitschriften, mus. 76  
 Zilcher 16  
 Zuccalmaglio 91  
 Zukunftsmusik 75  
 Zupfgeigenhansel 91
- 39  
 98  
 11, 13, 88  
 1, 26  
 79  
 9  
 14—17

# Musikalische Formen in historischen Reihen

Spiel- und Singmusik für den Musikunterricht und für das häusliche Musizieren

Herausgegeben von Heinrich Martens — Jeder Band RM. 4.—

## Erste Serie

- Band 1:  
Das Menuett (*Heinrich Martens*)
- Band 2:  
Die Variation (*Hans Fischer*)
- Band 3:  
Die Ballade (*Hans Joachim Moser*)
- Band 4:  
Das Rondo (*Fritz Piersig*)
- Band 5:  
Geistliche Musik des 16. Jahrhunderts (*Hermann Halbig*)
- Band 6:  
Der Marsch (*Heinrich Spitta*)
- Band 7:  
Die Fuge (*Otto Roy*)
- Band 8:  
Der Walzer (*Willy Herrmann*)
- Band 9:  
Die Suite (*Richard Münnich*)
- Band 10:  
Die Liedformen (*Justus Hermann Wetzel*)

## Zweite Serie

- Band 11:  
Das Melodram (*Heinrich Martens*)
- Band 12:  
Präludium, Fantasie, Tokkata (*Hans Fischer*)
- Band 13:  
Programm-Musik (*Kurt Schubert*)
- Band 14:  
Der Volkstanz (*Otto Roy*)
- Band 15:  
Märsche und Signale der deutschen Wehrmacht (*Hermann Schmidt*)
- Band 16:  
Die Ouvertüre (*Hermann Halbig*)
- Band 17:  
Der Kanon (*Fritz Jöde*)
- Band 18:  
Die Sonate (*Hans Fischer*)
- Band 19:  
Polonaise und Mazurka (*H. Martens*)
- Band 20:  
Das Soldatenlied (*Robert Göttching*)

Chr. Friedrich Vieweg / Berlin-Lichterfelde